

Wien, am Montag, den 30. Juni 1930

Konstituierung der Wiener Einspruchskommissionen.

Heute vormittags traten die nach dem Bundesgesetz vom 20. März 1930, dem sogenannten Bürgerlistengesetz, für Wien bestellten Einspruchskommissionen um 11 Uhr im Sitzungssaal des Stadtsenates im Rathaus zusammen. Bürgermeister Seitz begrüßte die Erschienenen und dankte ihnen für die Uebernahme ihrer Funktion. "Aus welchem Kreise immer die Mitglieder der Einspruchskommission kommen," sagte der Bürgermeister, "ob sie dem Richterstande oder dem Beamtenstande angehören oder Parteipolitiker sind, ihre Funktion in diesen Kommissionen soll mit Parteipolitik überhaupt nichts zu tun haben. Es ist im wesentlichen eine richterliche Funktion, die in den Einspruchskommissionen zu erfüllen ist. Die Entscheidung über die Einsprüche ist weit wichtiger als die Aufnahme der Wählerlisten überhaupt, denn hier handelt es sich um den Bürger, der sein in der Verfassung gewährleistetetes Recht anspricht. Jede Verweigerung des Wahlrechtes muss genau geprüft und im Gesetze begründet sein. Die einzelnen Mitglieder der Einspruchskommissionen werden daher ein Gelöbnis abzulegen haben, dass sie unparteiisch und unbefangen ihres Amtes walten werden. Möge es dadurch gelingen, dass der Streit um die Wählerlisten, der seit Jahrzehnten die Stadt durchtobt und oft zu den grössten Gegensätzen geführt hat, nun endlich zum Abschluss kommt."

Hierauf konstituierten sich die einzelnen Kommissionen. In Wien bestehen drei Einspruchskommissionen; als Vorsitzende fungieren für die erste Kommission (Gemeindebezirke I - IX) Senatsrat Dr. Karl Hubmayer, für die zweite Kommission (Gemeindebezirke X - XV) Senatsrat Dr. Ludwig Trönle, für die dritte Kommission (Gemeindebezirke XVI - XXI) Ober-Magistratsrat Dr. Viktor Kritscha.

Drei neue Wohnhausanlagen der Gemeinde Wien.

Wohnhäuser in der Leopoldstadt, in Fünfhaus und in Neustift am Walde. - 316 neue Wohnungen.

In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen die Entwürfe von drei neuen Wohnhausanlagen genehmigt, die in der Leopoldstadt, in Fünfhaus und in Währing, im Bezirksteil Neustift am Walde, errichtet werden.

-----

In der Oberen Augartenstrasse in der Leopoldstadt wird ein grosses, vierstöckiges Wohnhaus gebaut, das insgesamt 217 Wohnungen und 6 Ateliers enthalten wird. Auch ein Kinderhort und eine Mutterschutzstelle wird in der Wohnhausanlage untergebracht sein. Von dem Baugrund, der 7553 Quadratmeter gross ist, werden nur 2480 Quadratmeter, also nicht einmal 33 Prozent, verbaut, während mehr als 67 Prozent des Baugrundes zur Anlegung zweier Strassenhöfe und eines grossen Innenhofes verwendet werden. Die beiden Strassenhöfe werden ungefähr 20 Meter breit und fast 30 Meter tief und voneinander durch einen Quertrakt getrennt sein; parallel zur Strasse wird ein Längstrakt von mehr als 90 Meter Länge errichtet. Alle Höfe werden gärtnerisch ausgestaltet. Die Ausführung dieses Wohnbaues, der vom Stadtbauamt entworfen wurde, wird 3¼ Millionen Schilling erfordern.

Auf einem Bauplatz an der Loeschenkohlgrasse in Fünfhaus wird eine Wohnhausanlage mit 4 Wohngeschossen entstehen, die 70 Wohnungen mit einer Durchschnittswohnfläche von mehr als 42 Quadratmeter enthalten wird. Der vom Architekten Viktor Lurje ausgearbeitete Entwurf sieht vor, dass von dem Baugrund 58 Prozent, etwas mehr als tausend Quadratmeter, verbaut werden, während ungefähr 770 Quadratmeter, das sind 42 Prozent des Baugrundes, für einen Gartenhof verwendet werden sollen. Die Anlage, die doppeltraktig errichtet wird und vier Stiegenhäuser enthält, erfordert rund 1¼ Millionen Schilling an Baukosten.

Der Architekt Hugo Gorge hat den Entwurf einer Wohnhausanlage ausgearbeitet, die in Neustift am Walde errichtet wird. Mit Rücksicht auf die Bodenverhältnisse werden vom Gesamtgrunde, der fast 7150 Quadratmeter gross ist, nur 520 Quadratmeter, also kaum mehr als sieben Prozent, verbaut, während, fast 93 Prozent für Gartenanlagen reserviert bleiben. Die Anlage wird einen Vorgarten und einen ausgedehnten Garten erhalten. Der Entwurf sieht zwei Einzelobjekte vor, die nur zwei Stockwerke ausser dem Erdgeschoss haben werden. Die Baukosten dieser Anlage, die 29 Wohnungen enthalten wird, betragen 520.000 Schilling.

-----

Bezirksvertretung Rudolfsheim.

Die nächste Plenarsitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim findet am Freitag, den 4. Juli um 18 Uhr statt.